

Julian Straus, Sigurd Skogestad

A new termination criterion for sampling for surrogate model generation using partial least squares regression.

Zusammenfassung

'der artikel untersucht die ressourcen und erfahrungen, die es jungen menschen ermöglichen eine identifikation mit europa zu entwickeln. berücksichtigt werden reiseerfahrung, migrationserfahrung und die kenntnis europäischer fremdsprachen als faktoren von 'kontakt mit europa' sowie die alltägliche face-to-face diskussion politischer und sozialer themen und das ausmaß des im schulunterricht vermittelten wissens über die eu als aspekten der kognitiven mobilisierung in bezug auf europa. die empirische analyse zeigt, dass 'kontakt mit europa' und kognitive mobilisierung in bezug auf europa wichtige voraussetzungen für eine identifikation mit europa darstellen. daher kann die identifikation mit europa nicht getrennt von den ressourcen behandelt werden, die eine solche identifikation erst möglich machen. da diese ressourcen ungleich verteilt sind, weist der artikel auf den stellenwert hin, den konzepte sozialer ungleichheit für die untersuchung der identifikation mit europa haben. die datengrundlage bilden standardisierte interviews mit einer repräsentativen stichprobe der 18-24 jährigen in 10 europäischen regionen: bilbao, madrid, edinburgh, manchester, chemnitz, bielefeld, prag, bratislava, wien und vorarlberg (n=3890), die im zuge des von der europäischen kommission im fünften rahmenprogramm finanzierten multinationalen forschungsprojekts 'orientation of young men and women to citizenship and european identity' durchgeführt wurden.'

Summary

'the paper explores the resources and experiences which allow young people to develop their identification with europe. we take into consideration mobility experience, migration experience and knowledge of foreign european languages as factors of 'exposure' to europe and the everyday face-to-face discussion of political and social issues as well as learning about the eu at school as aspects of cognitive mobilization towards europe. empirical evidence shows that 'exposure' to europe and cognitive mobilization towards europe are important prerequisites for identification with europe. therefore identification with europe cannot be treated separately from the resources that may induce the process of identification. as these resources are unequally distributed, the paper points to the importance of concepts of social inequality in understanding identification with europe. the paper draws upon sample surveys of young people between 18 and 24 carried out in 10 european regions: bilbao, madrid, edinburgh, manchester, chemnitz, bielefeld, prague, bratislava, vorarlberg and vienna (n=3890) in the course of the multi-national research project 'orientations of young men and women to citizenship and european identity', funded by the european commission within its 5th frame work programme.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen
